

Sonntag, 24. Oktober 2010
Zum Gedenken an den 5. Todestag
der US-amerikanischen Bürgerrechtlerin

Rosa Parks (1913-2005)



Rosa Parks (1999)

Rosa Parks wird als Mitstreiterin von Martin Luther King (1929-1968) weltbekannt. Im Alter von 42 Jahren löst sie im Dezember 1955 mit ihrem couragierten Verhalten den einjährigen Busboykott der schwarzen Bevölkerung in Montgomery (Alabama) aus. Kein Pastor, kein Politiker, kein Universitätsprofessor macht den ersten Schritt, sondern eine schwarze herzhaft agierende 'einfache' Näherin! Sie wehrt sich dagegen, sich an die diskriminierenden US-amerikanischen Rassengesetze zu halten. So weigert sie sich, ihren Platz im vorderen Teil eines Busses auf Aufforderung eines Weißen hin zu räumen. Sie wird von der Polizei inhaftiert, was heftige Proteste unter den Schwarzen in Montgomery auslöst. Martin Luther King wird im Rahmen der schwarzen Mobilisierung zum Präsidenten der neugegründeten sog. "*Montgomery Improvement Association*" (MIA) gewählt. Die Bewegung erweist sich als erfolgreich: Schon ein Jahr später, 1956/43, erklärt das oberste US-Gericht die Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln für verfassungswidrig.

1957 wechselt Rosa Parks nach Michigan. Ab 1965 wird sie dort für den demokratischen Abgeordneten John Conyers tätig. Dieser würdigt sie in einem späteren CNN-Interview als "*die Mutter der Bürgerrechtsbewegung*" und als "*Apostel der Gewaltfreiheit*". Immerhin: Auch der spätere (weiße) US-Präsident Bill Clinton ehrt sie 1996 als Politikerin der Demokraten mit der Freiheitsmedaille.

Am 24. Oktober 2005 verstirbt sie in Detroit im Alter von 92 Jahren. Ihr Leichnam wird daraufhin nach Montgomery im Bundesstaat Alabama überführt. Dort erweisen ihr tausende Menschen die letzte Ehre, darunter auch die US-Außenministerin Condoleezza Rice. Diese würdigt den Kampf der Bürgerrechtlerin als entscheidend auch für ihren eigenen Werdegang mit den Worten: "*Ich kann ehrlich sagen, ohne Frau Parks stünde ich heute vermutlich nicht hier als Außenministerin*".

Am 30. Okt. 2005 wird Rosa Parks als erste Frau in der Geschichte der USA im Kapitol von Washington aufgebahrt. US-Präsident Bush höchst persönlich erweist ihr die letzte Ehre, dazu auch zahlreiche Kongressabgeordnete. Tausende Menschen säumen die Straßen der Hauptstadt, als der Leichenzug zum Kapitol vorfährt. Bush legt vor dem Sarg auch einen Kranz nieder. Zuvor hatte er bereits eine Halbmastbeflaggung für alle öffentlichen Gebäude am darauffolgenden Mittwoch [2. November] angeordnet. An eben diesem Tag wird Parks in Detroit beigesetzt. Dort verbrachte sie die letzten Jahre ihres Lebens, und dort war sie auch aus diesem Leben geschieden.

Markus Wehrstedt (24. Oktober 2010)

